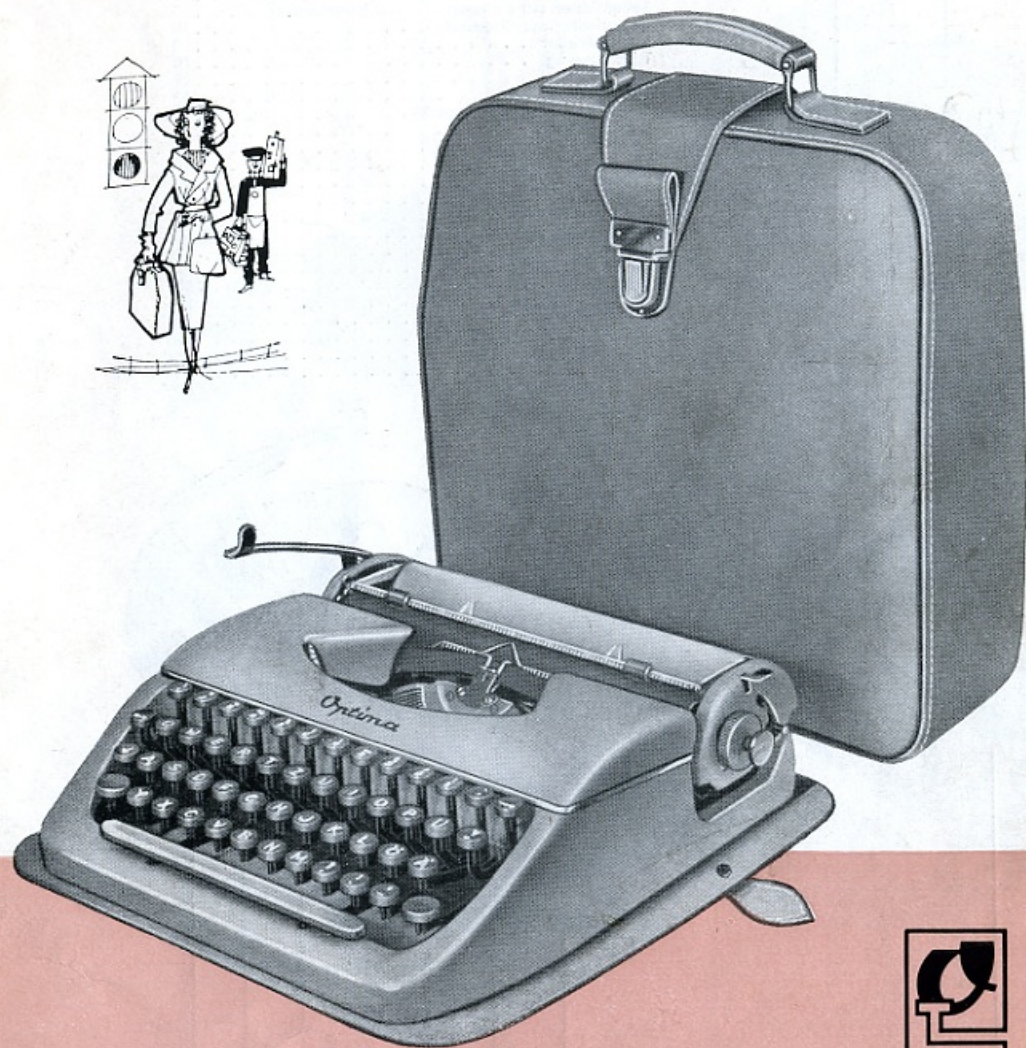


# Optima

# P 1

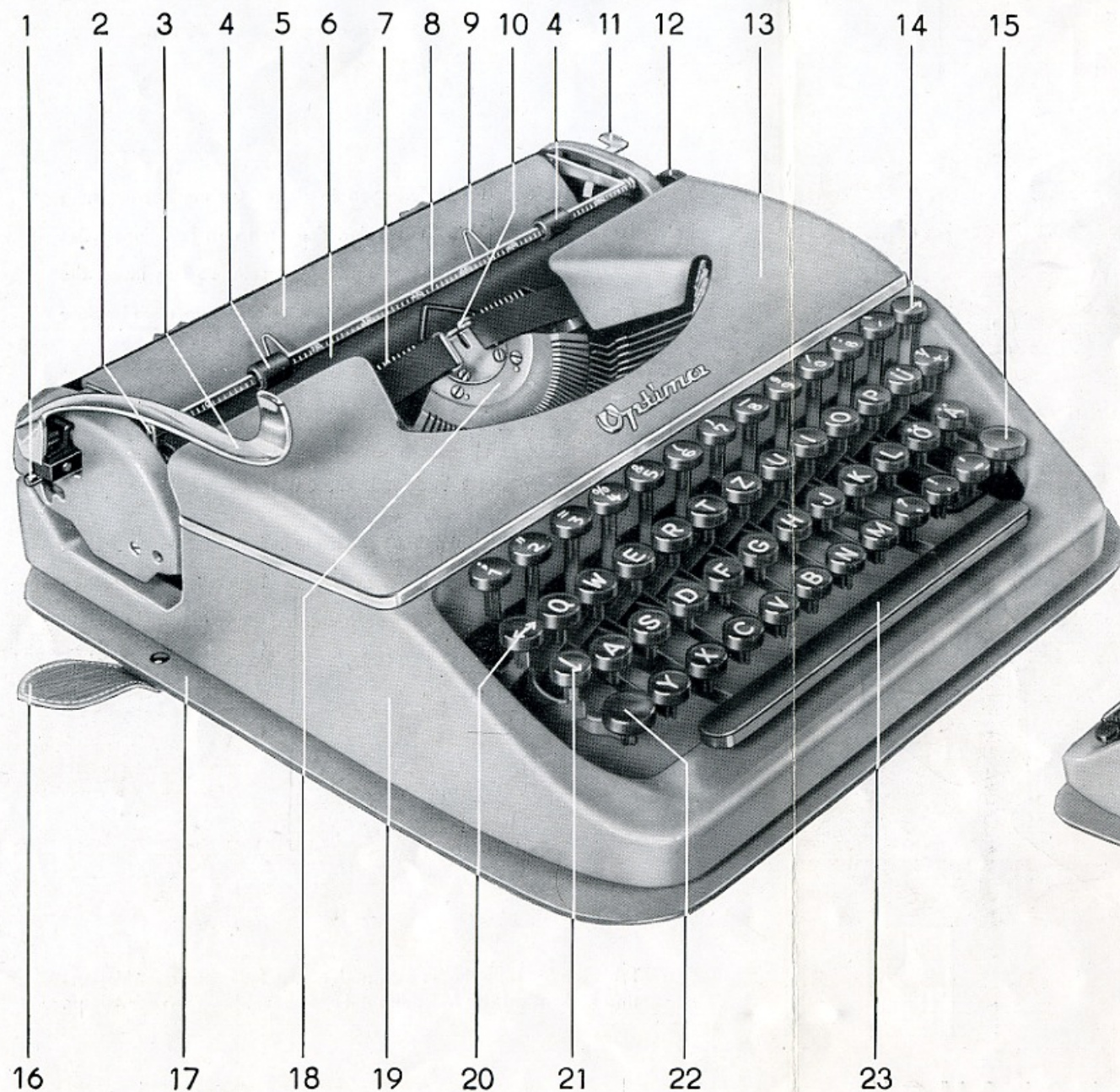


VEB OPTIMA BÜROMASCHINENWERK ERFURT



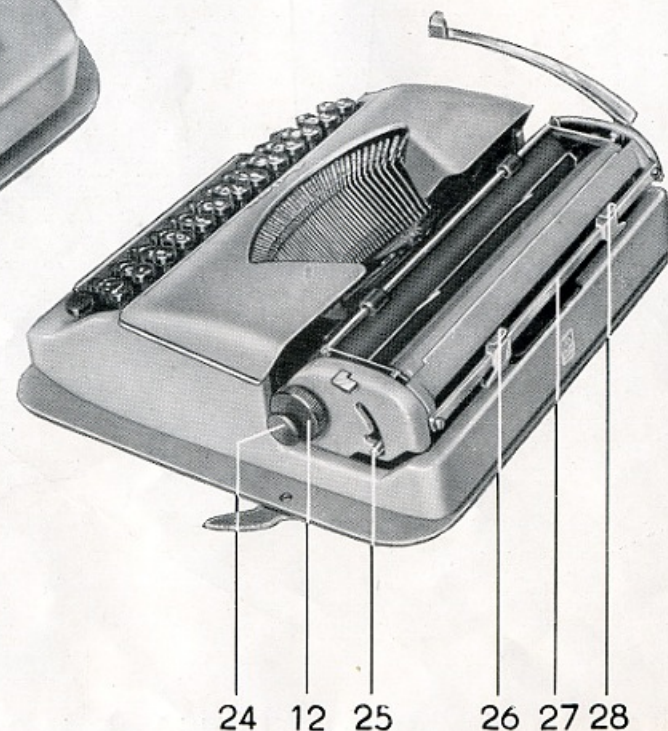
HINWEISE FÜR DEN GEBRAUCH  
UND DIE PFLEGE DER MASCHINE





# Bezeichnung der einzelnen Teile

Walzenlöser	1
Zeileinsteller	2
Zeilenschalter	3
Papierhalterollen	4
Papierauflage	5
Schreibwalze	7
Zeilenrichter mit Linieranlage und Kartenhalter	6
Papierhalter mit Gradskala	8
Papierableiter	9
Typenführung	10
Wagenlöser	11
Walzendrehknopf	12
Gehäusedeckel (abnehmbar)	13
Rücktaste	14
Rechter Umschalter	15
Lasche an der Bodenplatte	16
Bodenplatte	17
Segment mit Typenhebeln	18
Gehäuse	19
Randlöser	20
Umschaltfeststeller	21
Linker Umschalter	22
Leertaste	23
Walzenstedknopf	24
Papierlöser	25
Schluftrandsteller	26
Randstellerzahnstange	27
Anfangsrandsteller	28





**S**chenken Sie den Erläuterungen in dieser Gebrauchsanweisung Ihre Aufmerksamkeit. Sie werden dann mit den Funktionen des Mechanismus der P 1 schneller vertraut sein, so daß Ihnen die Maschine bei der Erledigung Ihrer Schreibarbeiten noch bessere Dienste leistet.

Die OPTIMA P 1 hat ein elegantes Äußeres, ist stabil gebaut, schreibt schnell und hat einen leichten Anschlag. Wir wünschen Ihnen daher viel Freude mit diesem modernen Schreibgerät.

Achten Sie noch darauf, daß Sie die Fabrikationsnummer Ihrer Maschine notieren. Bei einem Verlust kann dies von Nutzen sein. Sie finden die Nummer leicht auf dem unteren Gestellrahmen in Höhe der Leertaste, wenn Sie die Maschine ohne Bodenplatte anheben.

Schlagen Sie bitte dieses Blatt nach außen. Sie haben dann Vorder- und Rückansicht der Maschine mit allen Bezeichnungen vor Augen.

Die Optima Reiseschreibmaschine P 1 wird mit Koffer geliefert, der in seinem Deckel Schlaufen zur Unterbringung der Reinigungsgarnitur und ein Fach für Schreibpapier und Umschläge hat.

Die Maschine ist schreibbereit bei geöffnetem Koffer, ohne Koffer auf Bodenplatte oder ohne Bodenplatte.

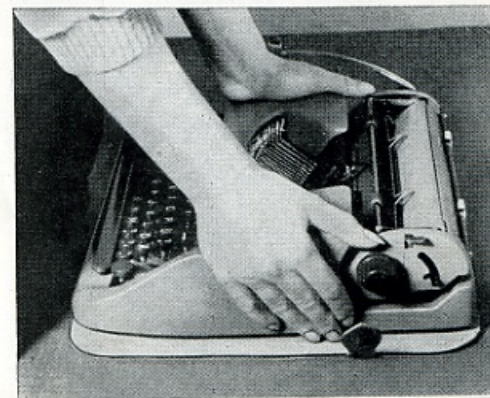
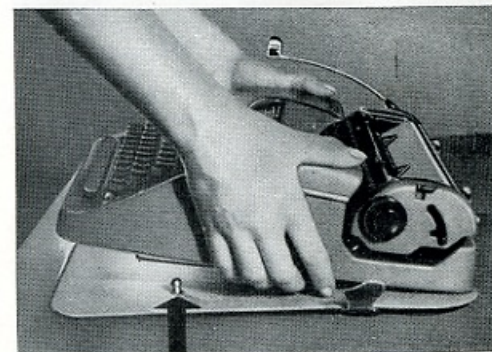
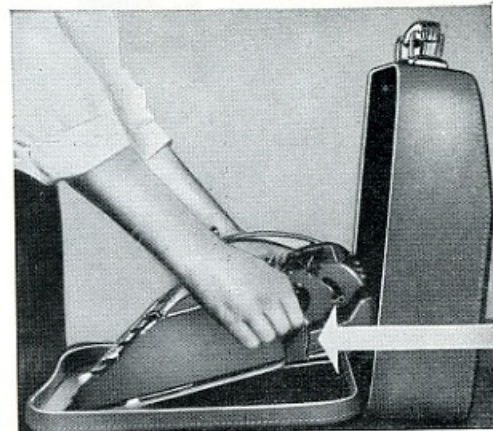
#### HERAUSNEHMEN DER MASCHINE AUS DEM KOFFER

Bei größeren Schreibarbeiten empfiehlt es sich, die P 1 aus dem Koffer zu nehmen. Dazu hebt man die Bodenplatte (17) an den beiden Laschen (16) an und zieht die Maschine dabei etwas zurück, damit sie von den Anlagewinkeln an der Vorderseite des Koffers freikommt.

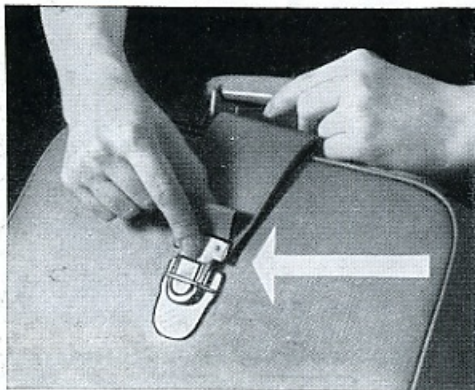
Soll die P 1 ohne Bodenplatte geschrieben werden, so genügt ein einfaches Abheben der Maschine von den vier an der Bodenplatte angebrachten Aufnahmebolzen. Empfehlenswert ist in diesem Fall die Aufstellung der Maschine auf eine Filzunterlage, die beim Schreiben geräuschkämpfend wirkt.

#### EINPACKEN DER MASCHINE UND SCHLIESSEN DES KOFFERS

Wurde die P 1 von der Bodenplatte (17) abgenommen, wird sie durch Aufdrücken der Füße in die vier Aufnahmebolzen wieder auf die Bodenplatte gesetzt. Man soll dabei nur auf den Gehäusedeckel (13) und nicht auf den Wagen der Maschine drücken.







Dann ist der Wagen der Maschine auf Mitte zu bringen. Dabei muß der rote Strich der Gradskala (8), der auf der Zahl 40 liegt, auf Typenführungsmitte stehen. Der Umschaltsteller (21) darf nicht eingedrückt sein.

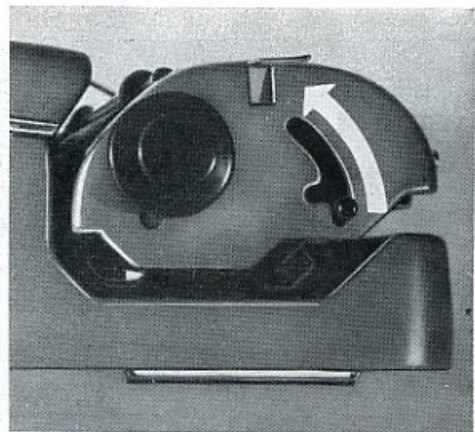
Darauf schließt man den Kofferdeckel, zieht die Lasche durch den Griff und läßt den Verschuß einschnappen, damit sich der Kofferdeckel beim Tragen nicht öffnen kann.



### PAPIEREINFÜHRUNG

Vor der Einführung des Schreibpapiers wird der Papierhalter (8) hochgeklappt. Mit der linken Hand wird das Papier zwischen Schreibwalze (6) und Papierauflage (5) eingeschoben. Durch Drehen des Walzendrehknopfes (12) kann das Schreibpapier dann in die gewünschte Lage gebracht werden. Danach wird der Papierhalter (8) wieder heruntergeklappt.

Der Papierableiter (9) verhindert das Einrollen des Papiers um die Schreibwalze (6).

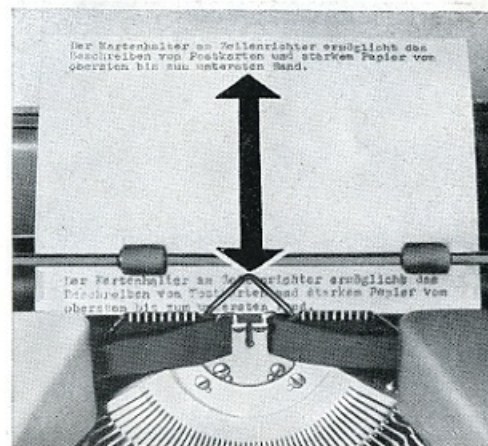


### PAPIERLÖSER

Um evtl. schief eingeführtes Papier auszurichten, ist der Papierlöser (25) nach oben zu stellen. Dadurch wird das Papier freigegeben und läßt sich bewegen. Es kann nach dem Zeilenrichter (7) oder dem Papierhalter mit Gradskala (8) ausgerichtet werden. Der Papierlöser ist vor Schreibbeginn wieder in Ausgangsstellung - also nach unten - zu bringen.

### ZEILENRICHTER

Der Zeilenrichter mit Kartenhalter (7) ermöglicht das Beschreiben von Postkarten und starkem Papier vom obersten bis zum untersten Rand.



### LINIIEREN

Mit einem Bleistift, dessen Spitze in eine der beiden Kerben des Zeilenrichters gelegt wird, ist es möglich, senkrecht und waagrecht zu linieren. Dabei ist die Schreibwalze (6) zu drehen oder der Wagen nach links oder rechts zu bewegen.

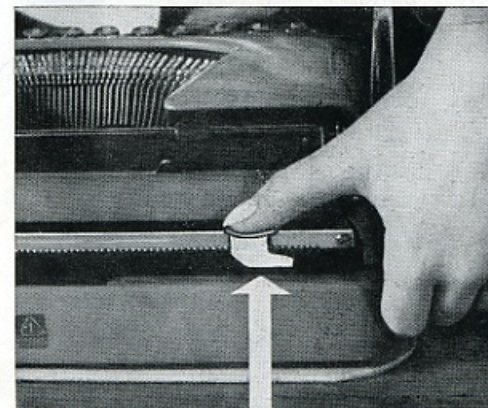
Wenn ohne Kopie geschrieben wird, sollte ein zweites Blatt Papier zur Schonung der Schreibwalze (6) mit eingespannt werden.



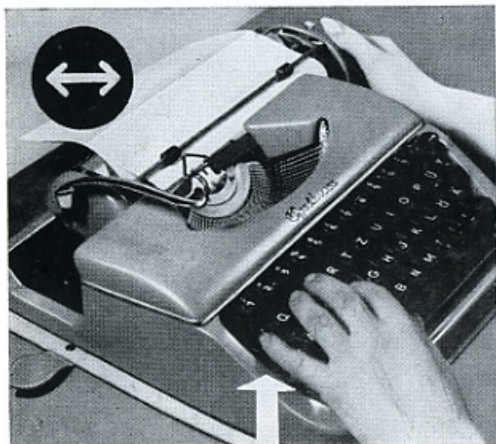
### RANDSTELLER

Die Randsteller (26 und 28) sind auf der Randstellerzahnstange (27) an der Rückseite des Wagens angebracht. Sie lassen sich bei gleichzeitigem Druck auf den Randstellergriff in jede gewünschte Stellung verschieben. Es ist zu empfehlen, den Anfangsraststeller (28) nach Gradskala 10 des Papierhalters (8) einzustellen. Die Einstellung des Schlußraststellers (26) wählt man nach der Breite des Papiers.

Das eingestellte Ende der Zeile wird durch ein Glockensignal angezeigt. Bis zur Sperrung des Wagens und der Tastenhebel sind noch 8 Anschläge möglich.

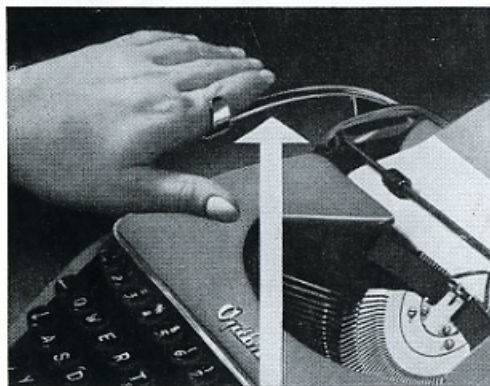






### RANDLÖSER

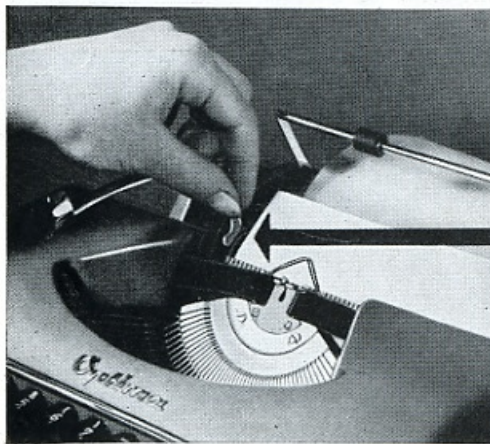
Soll über den eingestellten rechten Rand des Briefbogens hinausgeschrieben werden, so wird durch Drücken des Randlösers (20) die Tastensperre aufgehoben. Zum Schreiben vor dem linken Rand wird der Randlöser in Tiefstellung gehalten und der Wagen gleichzeitig nach rechts geführt.



### ZEILENSCHALTER UND ZEILEN-EINSTELLER

Der griffig zur linken Hand angeordnete Zeilenschalter (3) transportiert beim Einschwenken zuerst die Schreibwalze (6) um den eingestellten Zeilenabstand weiter und bringt anschließend den Wagen in die Anfangsschreibstellung zurück.

Der Zeilenschalter ist auch in vertikaler Richtung beweglich und beim Öffnen des Koffers automatisch bedienungsbereit. Beim Schließen des Koffers wird er automatisch wieder nach unten gedrückt.



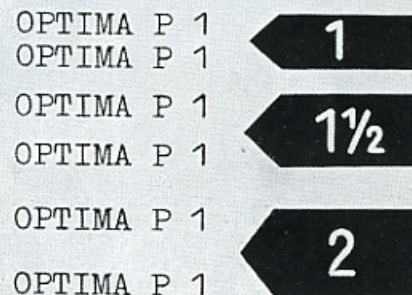
Der Zeilenabstand soll bei unliniertem Briefpapier grundsätzlich nicht durch Drehen des Walzendrehknopfes (12), sondern durch Benutzung des Zeilenschalters (3) erreicht werden. Mit dem Zeileneinsteller (2) werden die gewünschten Zeilenabstände eingestellt.

Es sind drei Zeilenabstände möglich.

Einzeilig:	Einstellung hinten
Anderthalbzeilig:	Einstellung mitte
Zweizeilig:	Einstellung vorn

### SCHREIBEN UND ANSCHLAG

Um ein flüssiges Tastschreiben zu erreichen, ist ein leichter, federnder und gleichmäßig kurzer Anschlag notwendig. Die P 1 ist auf diesen Anschlag eingerichtet und erlaubt so schnelles Schreiben.



### TASTENFELD

Innerhalb des Tastenfeldes sind untergebracht:

- Rücktaste (14)
- rechter Umschalter (15)
- linker Umschalter (22) mit Umschaltfeststeller (21)
- Randlöser (20)
- Leertaste (23) und 45 Tasten mit 90 Schriftzeichen.

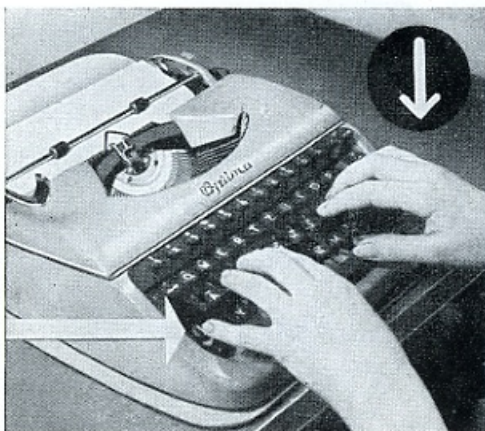
Innerhalb dieser 45 Tasten mit Schriftzeichen können je nach der Sprache verschiedene Akzent-Tasten (Tottasten) untergebracht werden. Beim Anschlagen der Akzenttasten erfolgt keine Wagenbewegung.

Beim Schreiben von Buchstaben, die nicht von vornherein mit Akzentzeichen versehen sind, wird daher erst die Akzenttaste und dann die Buchstabentaste angeschlagen.

Der Akzent circonflexe (^) entsteht durch Zusammensetzen der beiden einfachen Akzente aigu (') und grave (`).

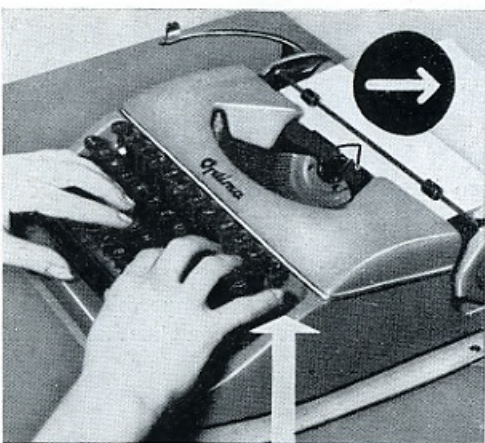






#### UMSCHALTER UND UMSCHALTFESTSTELLER

Die beiden Umschalter (15 und 22) dienen zum Schreiben der Großbuchstaben oder der oberen Zeichen auf den Tastenknöpfen. Sollen nur große Buchstaben oder obere Zeichen geschrieben werden, so ist der Umschaltfeststeller (21) herunterzudrücken. Durch leichten Druck auf den linken Umschalter (22) wird die Dauerschaltung wieder aufgehoben.



#### RÜCKTASTE

Bei Betätigung der Rücktaste (14) bewegt sich der Wagen um einen Buchstabenabstand zurück.



#### LEERTASTE

Abstände zwischen Wörtern oder sonstige Zwischenräume in der Zeile werden durch Anschlagen der Leertaste (23) mit den Daumen erreicht.

#### WAGENLÖSER

Durch Eindrücken des Wagenlösers (11), unter gleichzeitigem Anlegen der linken Hand an die linke Wagenseitenwand, kann der Wagen in beiden Richtungen hin und her bewegt werden.

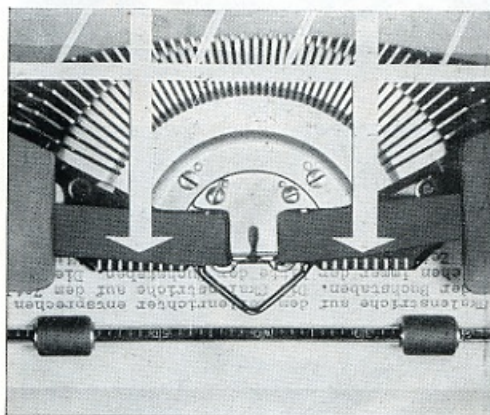
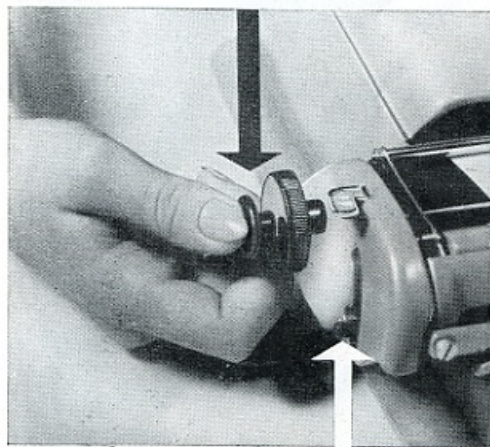
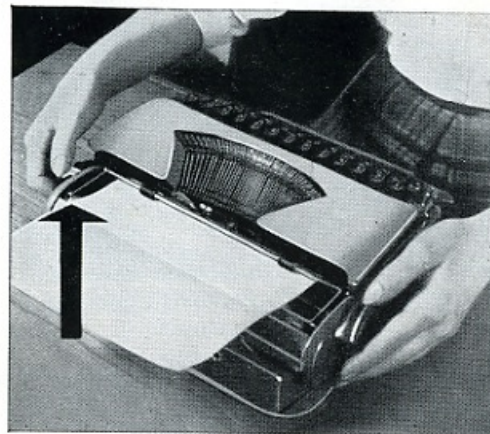
#### STECHWALZE UND WALZENLÖSER

Zum Beschriften von Formularen mit vorgedruckten Linien bedient man den Walzenstechknopf (24) oder den Walzenlöser (1). Soll auf einem bereits aus der Maschine genommenen Bogen nachträglich eine Korrektur oder Ergänzung erfolgen, so drückt man nach Neueinführung des Bogens den Walzenstechknopf und stellt die Schreibwalze (6) durch gleichzeitiges Drehen des Walzendrehknopfes (12) auf die entsprechende Zeile ein.

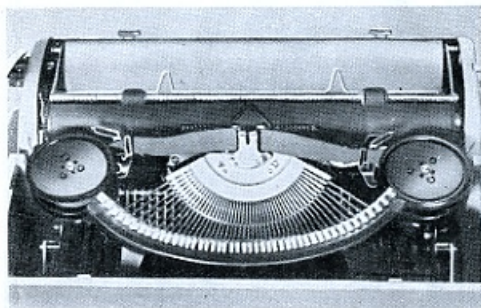
Ebenso gestattet der Walzenlöser ein zwischenzeiliges Schreiben z. B.  $m^3$  oder  $H_2O$ . Dabei ist der Walzenlöser nach hinten zu legen. Die eingestellte Zeilenschaltung ist so zeitweise unterbrochen.

Während nach Benutzung des Walzenlösers die eingestellte Zeilenfolge beibehalten wird, tritt bei Anwendung der Stechwalze jeweils ein neuer Anfang des Zeilenabstandes ein.

Die Skalenstriche auf dem Zeilenrichter (7) entsprechen immer der Mitte der Buchstaben.







## FARBAND

Das 13 mm breite Farbband wird während des Schreibens selbsttätig von einer Spule auf die andere gespult. Die automatische Umschaltung tritt immer dann ein, wenn das Farbband von einer der beiden Spulen abgelaufen ist.

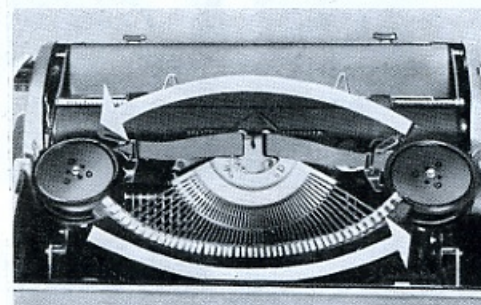
## FARBANDAUSTAUSCH

Vor einem Farbbandaustausch ist der Gehäusedeckel (13) abzunehmen. Man greift mit den Fingerspitzen an beiden Seiten unter die Kanten des Deckels, hebt ihn an und zieht ihn nach vorn ab.

Das Aufsetzen erfolgt in umgekehrter Folge. Es ist aber darauf zu achten, daß die rechts und links innen am Deckel angebrachten Führungswinkel in die Aussparungen des Gehäuses eingreifen.

Ist die obere Zone des Farbbandes abgeschrieben und die untere noch gebrauchsfähig, so kann man das Farbband wenden. Die linke Farbbandspule wird auf den rechten Spulenträger und die rechte Spule auf den linken Spulenträger gesteckt.

Soll ein neues Farbband eingeführt werden, wird das verbrauchte durch Drehen mit dem Finger auf eine der beiden Spulen aufgewickelt.



## ALPHABETISCHES STICHWORT-VERZEICHNIS

	Seite		Seite
Abheben der Maschine von der Bodenplatte . . . . .	1	Papierhalter mit Gradskala . . . . .	2
Abnehmen und Aufsetzen des Gehäusedeckels . . . . .	8	Papierlöser . . . . .	2
Akzenttasten (Tot-Tasten) . . . . .	5	Pflege der Maschine . . . . .	10
Anfangsrandsteller . . . . .	3	<b>R</b> adieren . . . . .	10
Anschlag . . . . .	5	Randlöser . . . . .	4
Ausrichten des Schreibpapiers . . . . .	2	Randsteller . . . . .	3
<b>B</b> eschriften von Formularen . . . . .	7	Randstellierzahnstange . . . . .	3
<b>D</b> auerumschaltung . . . . .	6	Reinigung . . . . .	10
Dreifache Zeilenschaltung . . . . .	5	Rücktaste . . . . .	6
<b>E</b> inpacken der Maschine in den Koffer . . . . .	1, 2	<b>S</b> chließen des Kofferdeckels . . . . .	2
<b>F</b> arbband . . . . .	8, 9	Schlußrandsteller . . . . .	3
Farbbandaustausch . . . . .	8, 9	Schonung der Schreibwalze . . . . .	3
Farbbandgabel . . . . .	9	Schreiben vor dem linken Rand . . . . .	4
Farbbandspulen . . . . .	8, 9	Schreiben über den eingestellten rechten Rand . . . . .	4
<b>G</b> ehäusedeckel . . . . .	8	Schreibwalze . . . . .	4
Glockensignal . . . . .	3	Stechwalze . . . . .	7
Gradskala . . . . .	3	<b>T</b> astenfeld . . . . .	5
<b>H</b> erausnehmen der Maschine aus dem Koffer . . . . .	1	Tot-Tasten (Akzenttasten) . . . . .	5
<b>K</b> artenhalter am Zeilenrichter . . . . .	3	Typenführung . . . . .	10
Korrektoren . . . . .	7	Typenreinigung . . . . .	10
<b>L</b> eertaste . . . . .	6	<b>U</b> mschalter für große Buchstaben und die oberen Zeichen . . . . .	6
Linieren . . . . .	3	Umschalteststeller . . . . .	6, 9
<b>Ö</b> len . . . . .	10	<b>W</b> agenlöser . . . . .	7
<b>P</b> apierableiter . . . . .	2	Walzenlöser . . . . .	7
Papieraufgabe . . . . .	2	Walzendrehknopf . . . . .	2, 12
Papiereinführung . . . . .	2	Walzenstechknopf . . . . .	7
		<b>Z</b> eilenabstände . . . . .	4, 5
		Zeileneinsteller . . . . .	4
		Zeilenrichter . . . . .	2, 7
		Zeilenschalter . . . . .	4

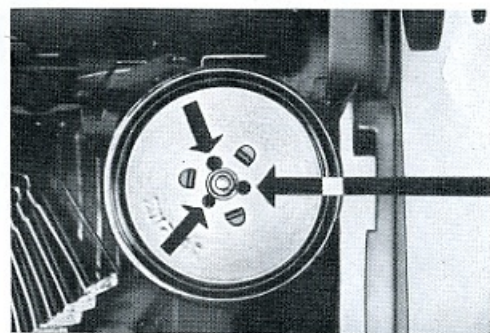




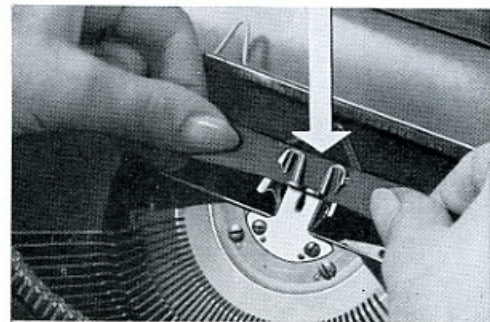
Das verbrauchte Farbband wird aus der Farbbandgabel genommen und die beiden Spulen können nach dem Zurückschwenken der Bremsklappen vom Spulenträger abgezogen werden. Dabei soll der Umschalter (22) festgestellt sein. Man hat dadurch einen besseren Zugang zur Farbbandgabel.



Von der leer gewordenen Spule wird das alte Farbband gelöst und das neue in der richtigen Laufrichtung an dem Aufsteckhaken der Spulennachse eingehängt.



Beim Einsetzen der Farbbandspulen ist zu berücksichtigen, daß die Mitnehmerstifte an den Spulenaufhängen in eines der drei vorhandenen Löcher der Spule eingreifen.



Das Farbband wird von hinten in die seitlichen Schlitz der Farbbandgabel eingeführt.

## RADIEREN

Muß radiert werden, dann ist das Papier soweit zu drehen, bis der zu korrigierende Buchstabe auf der Walze liegt. Sodann ist der Wagen je nach der Fehlerseite rechts oder links weit hinauszuziehen, damit der Radierstaub nicht in den Mechanismus der Maschine fallen kann. Zwischen Kohle- und Durchschlagpapier legt man ein Stück Papier, um zu vermeiden, daß die Durchschläge verschmiert werden.

Es ist vorteilhaft, eine Radierschablone zu benutzen.



## PFLEGE DER MASCHINE

Nach Beendigung des Schreibens soll die P 1 wieder im Koffer untergebracht werden.

Von Zeit zu Zeit sind das Gestell und die leicht erreichbaren Teile der Maschine mit Pinsel und Flanelltuch zu reinigen. Die Typen können mit einer präparierten Knetmasse (Typenreiniger), die in Fachgeschäften zu haben ist, gesäubert werden.

Bei größerer Verschmutzung der Typen soll die Typenbürste, evtl. mit etwas Benzin getränkt, zur Reinigung benutzt werden. Die Typenbürste ist stets in Richtung nach außen zu führen. Bei ihrer Verwendung ist ein gefaltetes Blatt Papier von links nach rechts unter die Typenhebel zu ziehen, damit der Schmutz nicht in das Innere der Maschine fallen kann.

Um das Papier leichter unter die Hebel zu bringen, sind die seitlichen Endtypenhebel durch Drücken der Tastenhebel etwas anzuheben.

Die Schreibwalze ist nur mit Spiritus zu reinigen. niemals mit Benzin, da Benzin Gummi zerstört.

Ölen darf man die Maschine nur in größeren Zeitabständen mit säurefreiem, dünnflüssigen Maschinenöl. Das alte Öl ist abzuwischen und das neue wird an den zugänglichen Teilen hauchartig aufgetragen. Die Typenführung (10) ist an den Führungsstellen der Typenhebel nicht zu ölen.

Um Schäden zu vermeiden, sollte man in regelmäßigen Abständen die Maschine von einem Fachmechaniker, der auch die Reinigung vornimmt und Störungen beseitigt, überprüfen lassen.

